

Wilstermarsch

Nachrichten

Wandertour

WILSTER Die Freunde der Wandergruppe „Aktiv im Alter“ unter Leitung von Klaus Kock treffen sich zur nächsten Tour am Donnerstag, 23. Juli. Sammelpunkte sind wie gewohnt um 14 Uhr am Hallenbad und in Krummendiek am Alten Schloßberg.

Senioren-Sommerfest

BEIDENFLETH Die Senioren der Kirchengemeinde feiern Mittwoch, 22. Juli, ab 17 Uhr ihr sommerliches Grillfest auf der Kolzwerft. Das Organisationsteam bittet darum, Teller, Besteck und Gläser mitzubringen. Bereits um 14 Uhr beginnt im Pastorat der Spielenachmittag.

Noch freie Plätze

WILSTER Bei der Ferienpassaktion gibt es noch Karten für diese Fahrten: Tolk-Schau (28. Juli), Wildpark Eekholt (18. August), Abenteuerlager (24. bis 27. August) und Karl-May-Festspiele (28. August). Pässe und Karten gibt es im Zimmer 3 der Amtsverwaltung bei Nadine Ewers.

Fotoapparat gefunden

WILSTER Mitarbeiter der Friedshofsverwaltung haben auf der Friedhofsmauer am Mittwoch einen Fotoapparat gefunden. Es sind nur wenige Bilder darauf, die nach Kanufahrt aussehen. Der Apparat kann beim Friedhof, Allee 12, abgeholt werden.

Seit 60 Jahren ein glückliches Paar

WEWELSFLETH Schon 1975 haben sich die Eheleute Joachim und Maria von Frieling geb. Schardt (Foto) ein Wochenendhaus in Wewelsfleth gebaut. Später in ein reines Wohngebiet umgewandelt, ist ihr Häuschen zum ersten Wohnsitz geworden. Hier begehen der 86 Jahre alte Elektro-Ingenieur und seine sechs Jahre jüngere Ehefrau heute nach 60 Ehejahren das Fest ihrer Diamantenen Hochzeit. „Mein Mann hat damals gut voraus geplant und unser Häuschen winterfest gebaut“, ist die 80-Jährige dankbar. „Ich war erst 15 Jahre alt, als ich meinen Mann auf der Straße ansprach und ihn bat, ein Foto von mir zu machen“, erinnerte sich Maria von Frieling. Beide Eheleute stammen aus Soltau, wo er seine Lehre als Elektriker und sie die Ausbildung zur Zahnarzthelferin absolvierten. Sein Studium in Hamburg schloss Joachim von Frieling 1954 mit dem Examen als Ingenieur ab. Im selben Jahr trat er in den Fernmeldedienst der Post ein, aus dem er 1990 als Amtsrat in den Ruhestand verabschiedet wurde. 30 Jahre lang hat das Paar in Hamburg-Iserbrook gelebt. Die dreifachen Eltern und siebenfachen Großeltern freuen sich inzwischen über ein Urenkelkind. „Wir haben zu allen ein gutes Verhältnis“, erzählt das diamantene Paar. *js*



Den Wanderpokal für das originellste Floß gewann das Team „Dieda Bowlen“.

SCHWARCK (4)

Spektakel auf der Wilster Au

2000 Schaulustige verfolgten die 10. Wilster Aurallye / „Fründs vun de Sweetstuv“ holten sich den Publikumspreis

WILSTER „Es war ein wunderbarer Tag!“ Die Vorsitzende des Vereins „Wilster Aurallye“, Nadine Heldt, und ihr komplettes Team waren bei der abendlichen Siegerehrung restlos begeistert von der Jubiläums-Aurallye, zu der fast 2000 Besucher an die Wilsterau im Stördorfer Ortsteil Kathen geströmt waren. Die Rallye fand zum zehnten Mal statt – Anlass für ein Ratespiel, wann die 1. Rallye ausgetragen wurde. Es war am 22. Juli 2006. Viele Teilnehmer hatten einfach zehn Jahre zurückgerechnet und dann fälschlicherweise 2005 angekreuzt – und damit jede Gewinnchance vertan.

Den Zuschauern an der Wilster Au wurde nicht nur der Wettbewerb mit 14 mehr oder weniger aufwändig zusammengebaute Floße geboten, sondern auch vieles mehr. Es gab Kaffee und Kuchen, Erfrischungsgetränke, Bier- und Bratwurststand sowie für die Kinder eine große Hüpfburg der „Wackinger“.

Die Rallye wurde mit einer Floßfahrt des gesamten Aurallye-Teams eröffnet, auf der sich Vorstand, Minister und Helfer dem Publikum zeigten. Um 14 Uhr fiel der Startschuss für zwei Kinderrennen, zu denen „Die unfreiwillige Jugendfeuerwehr Wilster“, „Sailing to win“, „Die Pumpernickel-Piraten“ und „Die Nordjungs“ angetreten waren. Am Ende setzten sich die Nordjungs Jarne Möller, Hobe Mahr, Noah Goos und Marvin Evers durch. Sie wurden mit Pokal, Goldmedaillen und Gutscheinen für das Eiscafé Rialto belohnt. Der zweite Platz fiel an die Pumpernickel-Piraten und zwei dritte Plätze an „Sailing to win“ und die Jugendfeuerwehr.

Zwischendurch sorgten Jetski-Fahrer und Jetlev-Flyer für ein unterhaltsames Spektakel zwischen den einzelnen Rennen. Die „Störschleifenpiraten“ der 1. Itzehoer Karnevalsgesellschaft gewannen den Actionpokal vor den Biberbrüdern und der Arche Elim. Mit dem Kenterpokal wurden „Die Dithmarscher“ getrostet, deren schwimmendes Klassenzimmer bedrohlich weit unter die Oberfläche geraten war.

Die „Fründs vun de Sweetstuv“ sicherten sich den Publikumspreis vor den Bi-



Den Publikumspreis sicherten sich „De Fründs vun de Sweetstuv“ in knappen Baströckchen.



Die „Nordjungs“ gewannen das Kinderrennen (von links): Jarne Möller, Hobe Mahr, Noah Goos und Marvin Evers.



Die 1. Itzehoer Karnevalsgesellschaft gewann als „Störschleifenpiraten“ den Actionpokal.

berbrüdern und den Störschleifenpiraten. „Dieda Bowlen“, eine Namensabwandlung des DSDS-Chefs, wurde als originellstes Gefährt bewertet vor den „Wischnöpsen und ihren Lappen“ und der „Arche Elim“.

Das Gewinnspiel um das Datum der 1. Wilster-Aurallye gewann Sebastian Bauch. Ihm steht über ein ganzes Wochenende ein VW-Scirocco zur Verfügung, gestiftet vom Autohaus Stoldt. Zwei E-Bikes, gestiftet vom Zweiradhaus Lamberty, kann Holger Mützner über ein Wochenende nutzen, während Doris Wessel ein „Sattessen im Stammhaus“ am Markt gewann, gestiftet vom Inhaber Holger Stamm.

Zum ersten Mal war die Siegerehrung der Aurallye eingebunden in das Programm des Wilster-Jahrmarkts. Nadine Heldt dankte bei diesem abschließenden Höhepunkt der Aurallye ihrem gesamten Team ebenso wie dem treuen Publikum: „Ihr wart großartig!“ Dank galt auch den Sponsoren, der Feuerwehr sowie Rainer H. für die Moderation an der Rallye-Strecke.

Mit besonderer Anerkennung würdigte Nadine Heldt die dauerhafte Treue des Teams „Biberbrüder“, die seit Beginn der Aurallye in jedem Jahr wieder dabei gewesen sind und jetzt schon zum zehnten Mal am Start waren. Ebenfalls 2006 war das B-Team erstmalig gestartet, hatte aber zwischendurch zweimal pausiert.

In den Dank schloss sie auch die Ev. Freikirche Wilstermarsch ein, die die Kinderbetreuung während der Veranstaltung übernommen und die Teilnahme für das Gewinnspiel „unter die Leute gebracht“ hatte. Schließlich dankte sie den Eheleuten Thorsten und Dagmar Christian für die stete Unterstützung. Dagmar Christian war darüber hinaus gemeinsam mit Rolf Maaß als Gastjuror im Einsatz.

Nach der Siegerehrung und Pokalverleihung feierte der Aurallye-Verein gemeinsam mit seinen Fans das Jubiläumsereignis mit einer stimmungsvollen Disco-Party. DJ Stefan Nagel sorgte dabei bis in die Nacht hinein für Musik und Stimmung. *Jochen Schwarck*

Veteranenfahrt: Rollendes Motorradmuseum durchquert die Marsch

WILSTERMARSCH Die älteste Maschine auf der Teilnehmerliste war eine FN aus belgischer Produktion: Baujahr 1901. Aber auch alle anderen Motorräder hatten mindestens 70 Jahre auf dem Buckel. Gestern sorgte in der Wilstermarsch ein rollendes Motorradmuseum für Aufsehen. Die fast 200 Teilnehmer hatten sich am Sonnabend zur zweitägigen Motorrad-Veteranenfahrt zunächst in Kaltenkirchen getroffen. Gestern führte die Ausfahrt dann auch ins Steinburger Kreisgebiet. Zunächst steuerte der von mehreren Begleitfahrzeugen eskortierte Tross Schloss Breitenburg an. Von dort aus ging es weiter über

Störfähre Else nach Brokdorf, wo eine kurze Mittagspause eingelegt wurde. Hier sorgten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in der Ortsdurchfahrt für die Verkehrsregelung. In Richtung Glückstadt ging es dann wieder zurück.

Entlang der Strecke bewunderten immer wieder Schaulustige die knatternden Museumsstücke. Tatsächlich war auf der Straße alles vertreten, was in der Motorradgeschichte einen Namen hat – darunter auch längst vergessene Fabrikate. NSU, Zündapp, DKW, Triumph und Peugeot sind auch heute noch ein Begriff. Auch Norton, Indian und Royal Enfield sind wohl noch nicht in Verges-

senheit geraten. Aber bei einer Meile auf zwei Rädern wissen Zuschauer jetzt auch, dass diese Firma nicht immer nur Waschmaschinen gebaut hat. Im Mittelpunkt der 9. Internationalen Motorrad-Veteranenfahrt standen in diesem Jahr Maschinen der Marke New Imperial, denen ein besonderes Markentreffen gewidmet war.

Alle hochbetagten Maschinen werden von ihren Besitzern liebevoll gehegt und gepflegt. Entsprechend überschaubar war nach Angaben der Veranstalter auch die Ausfallquote. Am ersten Tag waren sieben Motorräder auf der Strecke geblieben, bis gestern Mittag zwei. Notfalls

wurde eben unterwegs mal eine Zündkerze ausgewechselt oder eine verloren gegangene Schraube ersetzt.

Etwas überschattet wurde die Ausfahrt am Sonnabend durch einen Unfall, bei dem sich ein Fahrer ein Bein brach. Er war mit dem Seitenwagen seines Gespanns auf eine Verkehrsinsel geraten und umgekippt. Ansonsten sei alles reibungslos verlaufen. Trotz Regens waren die aus halb Europa angereisten Teilnehmer guter Laune.

Älteste Teilnehmerin war übrigens Jacqueline Bickershoff. Die Seniorin war aus Davenport in Großbritannien angereist – auf ihrer Triumph Baujahr 1920. *1777*



Mittags in Beidenfleth: Die zum Teil mehr als 100 Jahre alten Motorräder verlassen Störfähre Else. Mit dabei: ein Begleitwagen der Marke Packard.